



Gubernial-Verlautbarung.

3. 1478. (1) Nr. 21695.

Verlautbarung.

Es sind nachstehende Studenten-Handstipendien in Erledigung gekommen, als: a.) Der erste Anton Raabische Stiftungsplatz im jährlichen Ertrage von 40 fl. E. M., derselbe ist für studierende Bürgersöhne der Stadt Laibach durch die drei obern Gymnasial-Classen bestimmt. Das Präsentationsrecht übt der Laibacher Magistrat aus. — b.) Der erste und zweite Christoph Plankell'sche Stiftungsplatz, jener zu 30 fl., dieser zu 28 fl. 48 kr. E. M. Zum Genusse dieses Stipendiums sind jene Studierende berufen, welche zu Stein gebürtig, und von ehelicher Geburt sind, und zwar durch fünf Jahre, vom zwölften bis einschließlich siebenzehnten Lebensjahre; in deren Ermanglung aber jene Studierende, unter den letzterwähnten Bedingungen, welche in Laibach geboren sind. — Das Verleihungsrecht gebührt unbeschränkt der Landesstelle. — c.) Der erste Maximilian Gerbek'sche Stiftungsplatz pr. 65 fl. 22 2/4 kr. E. M. Derselbe war ursprünglich bestimmt: 1.) für solche Studierende, welche mit dem Stifter Maximilian Gerbek, Dr. der Philosophie und der Medicin verwandt sind, und zwar zuvörderst für Jene mit dem Zunamen Gerbek; 2.) in deren Ermanglung aber für andere mit dem Stifter verwandte Studierende; 3.) sollten auch solche Studierende nicht vorhanden seyn, für Studierende aus der Krätschen Familie oder für solche Studierende, welche zu St. Veit bei Sittich oder unterhalb Sittich geboren sind. Das Präsentationsrecht übt dormalen, da der Name der besprochenen Gerbek'schen Familie nicht mehr vorhanden ist, der Stadtmagistrat zu Laibach aus. — d.) Der dritte Mathias Sluga'sche Stiftungsplatz pr. 50 fl. E. M. Auf den Genus desselben haben Anspruch: 1.) jene Studierende, welche von der in dem Dorfe Zauchen (im Bezirke Lack) und anderwärtig sich befindenden väterlich Sluga'schen, und mütterlich Kro-

fischen Familie abstammen; 2.) in deren Abgang andere Studierende aus Krain. Das Präsentationsrecht gebührt den nächsten Verwandten aus der Sluga'schen und Krofischen Familie, nach deren Aussterben aber den jeweiligen zwei Kirchenprobstten von St. Johann Bapt. zu Zauchen. — e.) Der Carl Joseph Umekische Stiftungsplatz pr. 61 fl. 21 kr. E. M., derselbe ist bestimmt: 1.) für einen Studierenden aus der Verwandtschaft des besagten Stifters, gewesenen Pfarrers zu Paalenstein, im Cillier Kreise, wobei der nähere Verwandtschaftsgrad den Vorzug gibt; 2.) in deren Ermanglung aber für einen andern bedürftigen Studierenden. Das Präsentationsrecht gebührt dem hochwürdigem fürstbischöflichen Ordinariate zu Laibach. — f.) Das Ignaz Fedrer'sche Handstipendium pr. 50 fl. E. M., dasselbe ist bestimmt: 1.) für Studierende aus der Verwandtschaft des benannten Stifters, gewesenen Vikars zu St. Peter außer Laibach; 2.) in deren Ermanglung aber für andere arme studierende Söhne der Laibacher Bürger. Das Verleihungsrecht gebührt uneingeschränkt der Landesstelle. — g.) Der Thomas Pokluker'sche Stiftungsplatz pr. 20 fl. E. M., derselbe ist bestimmt: 1.) für solche Studierende, welche von den Nefen oder Nichten des genannten Stifters, gewesenen Weltpriesters zu Mischelstätten abstammen; 2.) in deren Ermanglung aber in subsidium für die etwa lebenden Kinder der zwei Nefen des Stifters in Görjach und Kerniza, so wie für die lebenden Kinder seiner Nichte (Elisabeth Spella) in Grabetsch; 3.) sodann aber für jene Studierende, welche in dem Pfarrbezirke von Görjach geboren sind. — Das Präsentationsrecht gebührt zuvörderst und unter gewissen Bedingungen den Verwandten des Stifters, in gewissen Fällen aber dem jeweiligen Pfarrer und dem Kaplan zu Görjach. — Diejenigen Studierenden, welche eines der erwähnten Handstipendien zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis 10. December l. J. bei dieser Lan-

bestelle einzureichen, und denselben den Taufschein, das Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugniß, so wie die Studienzeugnisse von den zwei letzten Semestralprüfungen. Diejenigen aber, welche ex jure sanguinis einzuschreiten gedenken, auch noch einen legalisirten Stammbaum beizulegen. Uebrigens wird hier noch bemerkt, daß diese Gesuche nur auf ein einziges Handstipendium, und nicht alternativ lauten dürfen, eben so wenig darf sich in einem Gesuche auf die einem andern Gesuche beiliegenden Behelfe bezogen werden, widrigens derley ordnungswidrige Gesuche ohne Bedachtnahme zurückgestellt werden. — Vom k. k. illyr. Gubernium, Laibach am 30. October 1829.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1468. (2) Nr. 12601.

Licitations = Kundmachung.

Ueber die in Folge hohen Gubernial-Decrets, ddo. 10. September 1829, Zahl 20022, bewilligte Umstaltung der Wohnung des Pfarrhofs zu Weiskirchen, wird in dem hierortigen Kreisamte vom 10. December l. J. Früh um 10 Uhr nach zuvor erlegten zehnprocentigen Keugelde eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden, woselbst auch die Bedingnisse, der Plan und der Kostenausweis zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen sind.

- | | |
|--------------------------------|---------------|
| 1. Die Maurerarbeiten betragen | 333 fl. 6 fr. |
| 2. Die Maurermaterialien | 381 „ 26 „ |
| 3. Die Steinmeharbeit | 32 „ 30 „ |
| 4. Die Zimmermannsarbeit | 131 „ 48 „ |
| 5. Die Zimmermannsmaterialien | 227 „ 11 „ |
| 6. Die Tischlerarbeit | 67 „ 10 „ |
| 7. Die Schloßerarbeit | 62 „ 51 „ |
| 8. Die Glaserarbeit | 32 „ 38 „ |
| 9. Die Hafnerarbeit | 32 „ — „ |
| 10. Die Anstreicherarbeit | 23 „ 45 „ |

Summa . 1324 fl. 25 fr.

Ferner werden versteigert die Reparaturen an den Wirtschaftsgebäuden, und zwar: betragen die Zimmermannsarbeiten 23 fl. 56 fr.

die do. Materialien 74 „ 36 „

zusammen . 98 fl. 32 fr.

Die Hand- und Zugroboth wird in Natura geleistet. K. K. Kreisamt Neustadt am 7. November 1829.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1472. (2) Nr. 7471.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Sparovich, als erklärten Erbinn zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 4. October l. J. verstorbenen Gatten Joseph Sparovich, die Tagsatzung auf den 21. December l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach am 14. November 1829.

Aemthliche Verlautbarungen.

Z. 1470. (2)

Bekanntmachung.

(Weinverkauf betreffend.)

Indem man Gelegenheit hatte in Erfahrung zu bringen, daß der Zweifel, ob das unterzeichnete Verwaltungs-Amt die Vollmacht habe, Verkäufe abzuschließen, bereits mehrere Weinändler abgehalten habe, sich dahin zu verfügen, wird dem handelnden Publico hiemit zur Berichtigung dieser falschen Meinung bekannt gemacht: daß das unterfertigte Verwaltungs-Amt von Seite der Inhabung bevollmächtigt sey, über alle hier befindlichen Weine, denen ohne der heurigen Fehlung ein Vorrath von mehr als 2000 österr. Eimer von den Jahren 1823, 1827 und 1828 am Lager ist, ohne Abwartung einer Ratification, in kleinen oder größeren Parthien Verkäufe abzuschließen.

Verwaltungs-Amt des Guts Arch den 15. November 1829.

Z. 1469. (2)

Licitations = Ankündigung.

Das k. k. Ober-Commando der Kriegsmarine in Venedig macht hiemit allgemein bekannt: Daß am 14. des nächst künftigen Monats December um 11 Uhr Vormittags, in dem gewöhnlichen Saale über dem Hauptthor des k. k. Marine-Arsenals, eine öffentliche Versteigerung statt haben wird, um verschiedene, für das k. k. Arsenal nicht mehr taugliche Gegenstände an die Bestbietenden zu veräußern.

Die nachstehende Tabelle bezeichnet die zu veräußernden Gegenstände, die Eintheilung derselben in mehrere Lose, nach welchen solche versteigert werden, und die Beträge der Reugelder, welche die Kaufsliebhaber zu erlegen haben, um bei der Versteigerung Zutritt zu erlangen.

Im Falle, daß der erste Versteigerungsversuch fruchtlos ausfallen sollte, wieder wie

Verzeichniß der zum Verkauf bestimmten Gegenstände und deren Classification in Lose, so wie der für jedes Los als Reugelder zu entrichtenden Beträge:

gewöhnlich in den darauf folgenden zwei Tagen wiederholt werden, wie schon in der gedruckten Anzeige, S. 2146 vom 13. October d. J. angedeutet worden, und worinnen alle die zu beobachtenden Bedingungen festgesetzt sind.

Das k. k. Militär-Commando in Laibach ist im Besiz dieser gedruckten Anzeige, welche bei demselben ersichtlich ist.

Lose	Benennung der Gegenstände	Qualität			Betrag der Reugelder in österr. Lire
		Stücke	Pfunde	Lothe	
1tes	Stahl in alten Feilen	—	155	—	} 900
	Altes Schmideisen zum Schmelzen	—	43459	10	
	Altes Gußeisen	—	1987	16	
	Altes Blech	—	1088	13	
	Rostiger Eisenstaub	—	418	29	
	Metallstaub	—	243	10	
2tes	Lumpen von Wolle	—	1684	24	} 400
	dto. „ Leinwand	—	21460	26	
	dto. „ Papier !	—	176	29	
	dto. gedrucktem und geschriebenem	—	29	16	
	dto. bloß gedruckt	—	29	24	
	Säcke von grauer Wolle	90	—	—	
	Alte Wolle	—	646	—	
3tes	Abfälle von Leder	—	3875	18	} 225
	dto. „ Kork	—	570	—	
	Glas = Scherben	—	1212	17	
4tes	Weißes Berg von Hanf	—	6762	30	} 225
	Abfälle von Hanf	—	15184	16	
5tes	Sägespäne, Abfälle u. Stücke von Packholz	—	4951	15	40
6tes	Weißes Berg 2. Gattung v. aufgelöft. Tauen	—	26088	24	} 1700
	Getheertes dto. dto. dto.	—	74699	28	
	Abfälle dto. dto. dto.	—	40741	20	
6tes	Verschiedene Geräthschaften für Leinweber, als: Weberkämme, Schnüre, Weberschiffchen, Spindeln, Spinnröckchen, Spinnräder, Haspel und andere dergleichen Werkzeuge in allen	4008	—	—	130

Venedig am 6. November 1829.

Der Ober-Commandant der k. k. Kriegs-Marine:
Amilcar Marquis Paulucci,
Contre-Admiral.

Der Ober-Verwalter und öconomische Referent des k. k. Arsenal:
Johann Franz Edler v. Zanetti.

Z. 1463. (3) Nr. 2919.

Concurs = Ausschreibung.

Auf der k. k. Religionsfondsherrschaft Rbz in Oesterreich unter der Enns, B. U. M. B., ist die Verwalterstelle mit einem jährlichen baren Gehalte von 800 fl. E. M., einem Holzdeputate von 24 Klästern weicher Scheiter, endlich dem Genusse von 4 Tochen obrigkeitlicher Grundstücke, gegen mäßigen Zins und der unentgeltlichen Wohnung im herrschaftlichen Schloßgebäude, in Erledigung gekommen.

Mit dieser Dienstesstelle ist der allsogleiche Erlag einer Caution von 1000 fl. und die weitere Verpflichtung verbunden, gegen den Bezug von jährlichen 104 Meßen Haber, 73 Centner Heu, 6 Schober Rockenstroh, und 24 fl. E. M. im Gelde, zwei Dienstpferde zu halten, und mit solchen alle obrigkeitlichen Amts-, das ist Kafesch- und kleineren Wirthschaftsführen unentgeltlich zu leisten. Die Bewerber um diese Bedienstung, vor allen die staatsherrschaftlichen Quiescenten haben ihre Gesuche, die mit glaubwürdigen Urkunden über ihre Moralität und zeitherige Dienstleistung, dann mit den Fähigkeitsdecreten für das Civil- und Criminalrichteramt, so wie für das Richteramt in schweren Polizey- Uebertretungen, dann für die politische Geschäftspflege belegt seyn müssen, längstens bis 15. nächstkommenden Monats December, im Wege ihrer vorgelegten Behörde, an die gefertigte Staatsgüter-Administration gelangen zu lassen.

K. K. n. österr. Staatsgüter-Administration.

Wien am 7. November 1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1477. (1) Nr. 1267.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hierdurch bekannt gemacht: Es sey zum Behufe des Abkistungs-Verfahrens des löblichen Guts Wa-

gensberg, gegen dessen Unterthan Simon Ruf, in Dissle wegen seit mehrjährigen Urbarial-Giebigkeiten eine Schulden-Liquidations-Tagung auf den 9. December 1829. Früh um 9 Uhr hierorts angeordnet worden; wozu sowohl die intabulirten, als auch die Gemein-Gläubiger, überhaupt alle Jene, welche an den obbemeldeten Urbarial-Rückständner eine Forderung zu machen haben, oder an selben etwas schulden, entweder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, vorgeladen werden.

Sittich am 17. November 1829.

Z. 1476. (1) Nr. 557.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hiermit kund gemacht, daß in Folge löbl. k. k. Kreisamts-Berordnung, ddo. Neustadt vom 26. May 1829. Zahl 4266, zum Behufe und wegen Erkenntniß, ob bey dem Gut Grünhofer Unterthane Johann Thomastisch, vulgo Pishek von Jeushe, ein Concurs einzutreten habe oder nicht, eine erneuerte Schulden-Liquidations-Tagung auf den 5. December 1829 Früh um 9 Uhr hierorts bestimmt worden sey; wozu die Gläubiger, so wie auch Jene, welche an obbemeldeten Urbarial-Rückständner etwas schulden, entweder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen haben, und daß nach Verlauf der Einberufungsfrist nur nach vorgekommenen, mit Beweisen unterstützten Anmeldungen, und nach unter einem eingeleiteter Vermögensstandsberhebung das weitere Amt, hinsichtlich des Vorhanden- oder Nichtvorhandenseyn eines Concurses gehandelt, und die dießfälligen Verhandlungs-Acten dem löblichen k. k. Kreisamte vorgelegt werden.

Sittich am 11. November 1829.

Z. 1467. (3)

Bücher = Licitation.

Am 26. November 1829, und an den darauffolgenden Tagen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden die vielen vorzüglich in theologischen und auch andern Werken bestehenden Verlassbücher des Priesters Joseph Antontschitsch, im Landhause zu Laibach, gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

N a c h r i c h t.

Die P. T. Herren Subscribenten des kaligraphisch-lythographirten „Vater Unser“ und „Begrüßet sey Du etc.“ werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß die hienälängliche Anzahl von Exemplaren aus der Müller'schen Kunsthandlung in Memmingen hier eingetroffen, und um den bekannten Subscriptions-Preis à 3 fl. 20 kr. pr. Exemplar sündlich in Empfang genommen werden können.

Laibach am 4. November 1829.

Ignaz Edel v. Kleinmayr'sches Zeitungs-Comptoir.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden = Anzeige.

Angelommen den 15. November 1829.

Hr. Ambros Nicod, Kammfabrikant, von Mailand nach Wien. — Frau Amalia Niedl, Handlungsagentens-Gattinn, von Triest nach Wien.

Den 17. Hr. Aegidius Henry, Priester aus der Gesellschaft Jesu, mit Hrn. Franz Drapalsky, Kleriker; beide von Wien nach Rom. — Hr. Moriz Treancle, Kaufmannsagent; Hr. Franz Fasch, und Hr. Bartholomä Lurardo, Handelsleute; alle drei von Wien nach Triest.

Den 18. Hr. Carl Baron Schloisnig, Privatier, von Triest nach Wien. — Hr. Dominik Artaria, privat. Kunsthändler, sammt Nefen und Nichteochter, von Mailand nach Wien.

Den 20. Hr. Wilhelm Klugkist, Kaufmann, und Frau Maria Vicentini, Private; beide von Wien nach Triest. — Hr. Benner v. Lichtenberg, Dr. der Medicin, von Triest nach Wien. — Hr. Friedrich v. Mellin, Kaufmann, sammt Gattinn, von Triest nach Klagenfurt.

Abgereist den 20. November 1829.

Hr. Franz Glöggel, Theaterunternehmer, nach Wien. — Hr. Michael Stuper, k. k. substituirtes Oberpostverwalter, nach Wien und Brünn.

Cours vom 18. November 1829.

Mittelpreis
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 102 1/16
Darl. mit Verlos. v. J. 1829 für 100 fl. (in C.M.) 175
Ditto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 152 7/10
Wien. Stadt-Banco-Vbl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 58 3/4
Obligation. der allgem. und
Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 58 1/2

Obligationen der Stände
v. Oesterreich unter und
ob der Enns, von Böh-
men, Mähren, Schle-
sien, Steyermark, Kärn-
ten, Krain und Görz
Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 3 1/2 pCt.

Bank-Actien pr. Stück 1255 in Conv. Münze.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 21. November 1829:

47. 65. 3. 59. 30.

Die nächsten Ziehungen werden am 5. und 19. December 1829 in Grätz abgehalten werden.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke:

Den 25. Nov. 1829. o Schub, 9 Zoll, o Ein. unter der Schleußenbettung.

Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 21. November 1829.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	fl.	kr.
—	—	Rukuruz	—	—
—	—	Korn	2	24
—	—	Gerste	—	—
—	—	Hirse	—	—
—	—	Heiden	1	45
—	—	Safer	1	30

3. 1481. (1)

2500 fl. sind gegen gesetzmäßige Sicherheit auf landtäfliche oder Stadt-Realitäten als Darlehen zu vergeben.

Weitere Auskunft hierüber erhält man bei Dr. Traun, auf dem Congressplaz, Nr. 32. wohnhaft.

3. 1480. (1)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 214, in der Herrngasse, im dritten Stocke, sind 4 Zimmer mit der Aussicht in die Herrngasse und auf den Congressplaz, nebst Küche, Speisekammer und Holzlege, entweder sogleich, oder von Georgi 1830 an, zu vergeben.

Auskunft ertheilt die Hausfrau im ersten Stocke selbst.

Anzeige

der Anton Doll'schen Buchhandlung in Wien.

Neue

äußerst wohlfeile Pränumérations = Ausgabe von

Wieland's

sämmtlichen Uebersetzungen griechischer und römischer Classiker.

Gr. 8. 19 Bände mit schönen Titeltupfern.

(Zusammen 540 Druckbogen) complet 12 fl. Pränumérations = Ausgabe in 38 geh. Lieferungen.

Die wöchentliche Lieferung 20 kr. Conv. Münze.

Das hiesige Zeitungs = Comptoir nimmt darauf Pränumeration an.